Lehr- & Forschungsbereich
Prof. Dr. Romy Fröhlich

Institut für Kommunikationswissenschaft
und Medienforschung (IfKW)

Ludwig-Maximilians-Universität München

Lehrbereich Prof. Dr. Romy Fröhlich

v.l.n.r.: Thomas Weber, Elena Pohl, Miriam Schnick, Romy Fröhlich, Marc Jungblut, Clarissa Schöller, Birgit Leshel und Ieva Zakareviciute (Stand Sommer 2017)

„Analyse ist kein Säurebad.“
(Prof. Dr. Manfred Hinrich, 1926-2015, Philosoph)

Liebe Alumni, FreundInnen
und KooperationspartnerInnen,

und wieder ist es an der Zeit, Bilanz zu ziehen über die Arbeit und die Leistungen unseres Teams in den vergangenen zwei Jahren.

Diese Jahre (insbesondere 2014 bis 2017) waren ganz spezielle für mich: In diese Zeit fällt das von mir koordinierte FP7-Projekt INFOCORE. Es wurde von der EU mit € 2,5 Mio. gefördert und spannte 11 sogenannte „Principal Investigators (PI)“ unterschiedlicher Disziplinen aus sieben Ländern für drei Jahre in einer intensiven Forschungskooperation zusammen. Zeitweise bestand das Team aus 31 Forscherinnen und Forschern, unter ihnen etliche Promovenden und Habilitanden. Für alle von uns war das eine sehr herausfordernde Erfahrung, bei der es enorm viel zu Lernen gab über internationale Forschungszusammenarbeit und EU-Bürokratie (vgl. Bericht 2015/16) — und natürlich über unser Projektthema „Krieg und Medien“. Und weil Analyse in der Tat kein Säurebad ist — zumal solide sozialwissenschaftliche Analyse — werden die hier gesammelten Daten jede und jeden PI noch für viele Jahre beschäftigt halten.

Eine erste Zusammenschau wichtiger Befunde bereite ich derzeit in Form eines bei Routledge unter dem Titel “Media in War and Armed Conflict…“ Ende 2018 erscheinenden Sammelbandes gerade vor. Unabhängig davon berichten die einzelnen INFOCORE-Teams in internationalen Fachzeitschriften und auf wissenschaftlichen Fachkonferenzen weltweit stetig über die Befundlage (vgl. www.INFOCORE.eu).

Für mich als Koordinatorin und PI eines eigenen Forschungsprojekts zur Rolle strategischer Kommunikation/PR waren diese drei Jahre extrem fordernd; die Grenze zur Selbstausbeutung wurde oft überschritten. Auf der letzten Strecke kam dann auch noch eine mehrmonatige Stellensperre in meinem Sekretariat dazu. Für den Einen oder die Andere unter Ihnen mag es ausgesehen haben, als sei Fröhlich in dieser Zeit untergetaucht. Tatsächlich war quasi das Gegenteil der Fall. Aber: Nur selten hatte ich Gelegenheit, andere Tagungen als die von INFOCORE zu besuchen. Nur selten war Gelegenheit, mich (wie zuvor selbstverständlich) mit Praxispartnern zu treffen und auszutauschen. Meine E-Mail-Reaktionszeiten waren unterirdisch lange … und so weiter und so fort. Nun wissen Sie warum. Jetzt ist wissenschaftliche Erntezeit, und auf diese Art von Produktivität freuen wir uns alle sehr.

Dass Analyse kein Säurebad ist, das zeigen auch die langen akademische Karrierenverläufe, die in Deutschland ja vergleichsweise strikt festgeschriebenen sind. In diesem Jahresbericht blicken wir deshalb unter dem Motto „WAS WURDE EIGENTLICH AUS…“ einmal zurück auf ehemalige Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter an meinem Lehr- und Forschungsbereich. Alle ehemaligen Post-Docs haben ihre akademischen Karrieren sehr erfolgreich fortgesetzt und besetzen mittlerweile Professuren und Lehrstühle in ganz Deutschland. Auch die zahlreichen Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Promovendinnen und Promovenden) haben verantwortungsvolle und hoch interessante Positionen in ganz unterschiedlichen beruflichen Branchen und Bereichen inne (siehe S. 26-27). Sie alle haben mit ihren Expertisen und ihrem Einsatz zum Erfolg des Lehr- und Forschungsbereichs Fröhlich beigetragen. Dafür gebührt allen mein Dank.

Unser Masterstudiengang „Internationale Public Relations (IPR)“ bereitet uns nach wie vor große Freude, denn die Studierende sind hoch zufrieden (Stimmen von Absolventen), und beim Übertritt vom Studium ins Berufsleben haben sie ganz überwiegend die ‚Qual der Wahl‘. Nicht wenige hochkarätige Arbeitgeber haken bei mir nach und zeigen sich enttäuscht, dass sich ein Bewerber oder eine Bewerberin von uns letztendlich dann doch für ein anderes Unternehmen entschieden hat. Das gleiche Szenario erlebe ich bei den Bewerbungen für das curricular fest verankerte sechsmonatige Praktikum unserer Studierenden.

Das ‚fröhlich(sch)e‘ Team hat sich in den zurückliegenden beiden Jahren wieder leicht verändert. Und dabei freue ich mich ganz besonders, dass es gelungen ist, aus dem exzellenten IPR-Examensjahrgang 2017 Thomas Weber M.A. für uns zu gewinnen. Er verstärkt das Team seit Oktober 2017 in Forschung und Lehre. Für unsere Promotions-Stipendiatin Ieva Zakareviciute M.A. konnte nach Auslauf ihres Henkel-Stipendiums im Oktober 2017 ein längerer Forschungsaufenthalt an der Hebrew-University Jerusalem realisiert werden, der durch ein großzügiges DAAD-Stipendium gefördert wird. Über den Verbleib der INFOCORE-Mitarbeiterinnen Christin Döring-Mazraani und Katya Stolpovskaya gibt die Rubrik „WAS WURDE EIGENTLICH AUS…“ Auskunft. Und es ist ganz fantastisch, dass ich nach eineinhalb Jahren Stellensperre im Oktober 2016 endlich wieder mein Sekretariat besetzen konnte mit der wunderbaren Birgit Leshel. Allen Ehemaligen und aktuellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sage ich herzlichen Dank für die fachlich exzellente wie auch menschlich beispielhafte Zusammenarbeit.

Über unsere weiteren Aktivitäten können Sie sich regelmäßig und aktuell auf unserer Website informieren. Die interessantesten und besten Examensarbeiten an unserem Lehr- und Forschungsbereich finden Sie online in voller Länge auf dem Schriftenserver der LMU — damit einmal mehr klar wird: „Analyse ist kein Säurebad.“

Wie immer sehen wir mit großem Interesse neuen Kooperationsangeboten, gemeinsamen Projekten und Gesprächen mit Ihnen entgegen. Sprechen Sie uns an!

München, im März 2018

Romy Fröhlich

Prof. Dr. Romy Fröhlich
romy.froehlich@ifkw.lmu.de
+49 (0)89 2180-9454 (-9457)

Studium der Kommunikationswissenschaft, Neueren Deutschen Literaturgeschichte und der Theaterwissenschaft an der Universität München. Danach 1985–86 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Gesellschaft für Konsum-, Markt- & Absatzforschung (GFK) Nürnberg. 1986-93 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung der Hochschule für Musik und Theater Hannover (HMT). 1993-94 Senior Consultant der PR-Agentur Kroehl Identity Consultants, Frankfurt a. M. 1993 Promotion zum Thema „Rundfunk-PR“. 1998-2000 Professorin für Journalistik und Öffentlichkeitsarbeit an der Sektion Publizistik der Ruhr-Universität Bochum. Seit Oktober 2000 Professorin für Kommunikationswissenschaft am Institut für Kommunikationswissenschaft (IfKW) der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München. 2001-06 Mitglied der DPRG-Zertifizierungskommission für PR-Aus-/Weiterbildung sowie Vorsitzende der DPRG-Ausbildungskommission. 2002-2004 Senatorin der LMU. Internationale Forschungsaufenthalt als Visiting Scholar an der School of Journalism der Ohio State University in Columbus, Ohio (USA) (1989), an der University Newcastle, Australien (2002/03) und an der University Melbourne, Australien (2011/12). 2002-2006 Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. 2006-2008 geschäftsführender Vorstand des IfKW. Im Rahmen von LMUexcellent 2007-2017 Mentorin für hochbegabte Nachwuchswissenschaftlerinnen der Fakultät 15. Mitglied der Ethik-Kommission der Fakultät 15. 2014-2016 Konsortiums-Koordinatorin des EU-FP7-Projekts INFOCORE und Principal Investigator des Work Package No 6 „Strategic Communication“ (2014-2016).

Lehr- und Forschungsschwerpunkte

Persuasive Kommunikation, Organisationskommunikation/Public Relations/Public Affairs, Framing-Analyse (Nachrichten, Konflikt/Krieg/Krise), geschlechtsspezifische Aspekte der Kommunikations- und Medienforschung, E-Learning, empirische Methoden der Sozialwissenschaft (quantitative und qualitative Inhaltsanalyse, quantitative und qualitative Befragung)

Forschung- und Drittmittelprojekte

„INFOCORE – (In)Forming Conflict Prevention, Response and Resolution: The Role of Media in Violent Conflict (INFOCORE).” Koordination eines internationalen Forschungsprojekts gefördert unter dem 7. Forschungsrahmenprogramm der europäischen Kommission (2014-2016).

„Input-Output Analyse zum Absturz der Germanwings-Maschine im Frühjahr 2015“. Forschungsprojekt mit Unterstützung der Pressestelle von Germanwings (2015-2016) (mit Clarissa Schöller M.A.).

„Pluralisierung und Unsicherheit medial vermittelten Wissens“. Drittmittel-Investitionsfond der LMU (zusammen mit Christoph Neuberger (Lead), Anne Bartsch, Thomas Hanitzsch und Carsten Reinemann) (2016-2017).

„Imag(in)ing conflict and its resolution: The role of the media imagery for shaping the image of conflict and peace building.“ Projektförderung im Rahmen des Sonderprogramms ‚Sicherheit, Gesellschaft und Staat‘ der Gerda Henkel Stiftung (AZ 06/KF/14), 2014 bis 2017 (mit Dr. Christian Baden)

Veröffentlichungen

Fröhlich, R. (2017). The changes in modern activist communication: Theoretical insights into new challenges for public relations. In S. Duhe (Hrsg.), *New Media and Public Relations* (3. Aufl.) (S. 185-197). New York: Peter Lang.

Fröhlich, R. (2017). Vertrauensdefizite wegen schlechter Presse? Die Darstellungen von PR in deutschen Tageszeitungen. In O. Hoffjann & R. Seidenglanz (Hrsg.), *Allmächtige PR, ohnmächtige PR. Die doppelte Vertrauenskrise der PR* (S. 135-155). Wiesbaden: Springer VS.

Fröhlich, R. (2016). Gender, media and security. In P. Robinson, P. Seib, & R. Fröhlich (eds.), *Routledge handbook of media, conflict and security* (S. 22-35). London, New York: Routledge.

Fröhlich, R. & Jungblut, M. (2017). Between factoids and facts: the application of “evidence” in NGO strategic communication on war and armed conflict. *Media, War & Conflict* (Special Issue) Onilne first, 19. September. DOI: 10.1177/1750635217727308.

Fröhlich, R. & Schöller, C. (2017). Kurs halten in der Krise. Die Auswirkungen der Pressearbeit durch Germanwings auf die Print-Berichterstattung zum Absturz des Flugs 4U9525. *prmagazin*, 07/2017, Rubrik THEORIE & PRAXIS, 1-7.

Fröhlich, R., & Baudisch, S. (2016). Far from fifty-fifty: Legal measures and the relative lack of women in powerful decision-making positions in Germany’s broadcasting sector. *Journal of Broadcasting & Electronic Media* 60(2), 1–26. DOI: 10.1080/08838151.2016.1164165

Robinson, P., Seib, P., & Fröhlich, R. (Eds.). (2016). *Routledge handbook of media, conflict and security*. London, New York: Routledge

Robinson, P., Seib, P., & Fröhlich, R. (2016). Conclusion: Looking ahead. In P. Robinson, P. Seib, & R. Fröhlich (eds.), *Routledge handbook of media, conflict and security* (S. 334-340). London, New York: Routledge.

Robinson, P., Seib, P., & Fröhlich, R. (2016). Introduction: Media, conflict and security. In P. Robinson, P. Seib, & R. Fröhlich (eds.), *Routledge handbook of media, conflict and security* (S. 1-6). London, New York: Routledge.

Robinson, P., Seib, P., & Fröhlich, R. (2016). Conclusion: Looking ahead. In P. Robinson, P. Seib, & R. Fröhlich (eds.), *Routledge handbook of media, conflict and security* (S. 334-340). London, New York: Routledge.

Robinson, P., Seib, P., & Fröhlich, R. (2016). Introduction: Media, conflict and security. In P. Robinson, P. Seib, & R. Fröhlich (eds.), *Routledge handbook of media, conflict and security* (S. 1-6). London, New York: Routledge.

Schöller, C., & Fröhlich, R. (2016). Brand communities in social media – strategic approaches in corporate communication. In N.T. J. Tindall, & Hutchins, A. (eds.), *Public relations and participatory culture: Fandom, social media and community engagement* (Routledge New Directions in Public Relations & Communication Research) (S. 71-88). London, New York: Routledge.

Vorträge, Podiumsteilnahmen, sonstiges

Fröhlich, R. (2016). *Achievements.* Introductory speech held at INFOCORE's second stakeholder conference, 16. November 2016, Brussels, Belgium.

Fröhlich, R. (2016). *The framing of women in strategic communication on war and violent conflict – A reproduction of harmful gender stereotypes? Results from an international large-scale framing analysis.* Paper presented at the ECREA conference, 9.-12. November 2016, Prague, Czech Republic.

Fröhlich, R. (2016). *Introduction: Comparative, diachronic and holistic: Conceptualising a new approach for the analysis of conflict news coverage and public discourse on armed conflicts.* Introductory speech at INFOCORE's final conference, 17. November 2016, Brussels, Belgium.

Fröhlich, R. (2016). *The representation of women in strategic communication on war and violent conflict.* Paper presented at INFOCORE's final conference, 17. November 2016, Brussels, Belgium.

Fröhlich, R. & Jungblut, M. (2016). *Policy implications: Effective communication strategies and media relations during conflict: Suggestions for NGOs and political actors.* Presented at INFOCORE's final conference, 17. November 2016, Brussels, Belgium.

Fröhlich, R. & Jungblut, M. (2016). *Policy brief: Effective communication strategies and media relations during conflict: Suggestions for NGOs.* Presented at INFOCORE's Second Stakeholder Conference, 16. November 2016, Brussels, Belgium.

Jungblut, M. & Fröhlich, R. (2016). *Between factoids and facts: Analyzing Excellence in NGO Communication.* Paper presented at the ECREA 6th European Communication Conference, Prague, Czech Republic.

Jungblut, M. & Fröhlich, R. (2016). *Political actors' and NGOs' (Strategic) Communication activities during conflicts: Quantity and quality across time.* Paper presented at INFOCORE's final conference, 17. November 2016, Brussels, Belgium.

Tagungsorganisationen

INFOCORE's Second Stakeholder Conference, 16. November 2016, Brussels, Belgium (together with George Terzis, GGI Brussels).
INFOCORE's Final Conference, 17. November 2016, Brussels, Belgium (together with George Terzis, GGI Brussels)
"Krisenkommunikationsgipfel 2016 – Vertrauensmanagement in Krisenzeiten. 24. Gipfeltreffen für Kommunikationsmanager, Pressesprecher, Wissenschaftler, Fach- und Führungskräfte (zusammen mit Frank Roselieb vom Krisennavigator – Institut für Krisenforschung, Kiel), München, 16.3.2016.

Aktivitäten & Engagement

Mitglied des (Associate) Editorial Boards der wissenschaftlichen Fachzeitschriften „Communication, Culture & Critique".
Mitglied des International Editorial Advisory Board der wissenschaftlichen Fachzeitschrift „Journalism & Mass Communication Editor".
Mitglied der Review Boards der internationalen Fachzeitschriften "Studies in Communication Sciences" und "Corporate Communication".
Ad-hoc-Gutachterin der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).
Mentorin für Nachwuchswissenschaftlerinnen der Fakultät 15 im Rahmen von LMUexcellent (2007-2017)
Mitglied der Ethik-Kommission der Fakultät 15 der LMU.
Mitglied des Hochschulrats der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.
Mitglied bei FidAR (Frauen in die Aufsichtsräte) e.V., Berlin.
Vorsitzende der Expertenjury des Bundesverbandes deutscher Pressesprecher für die Auszeichnung „Pressestelle des Jahres".

Dipl.-Betriebsw. Christin Döring-Mazraani
christin.doering-mazraani@ifkw.lmu.de

Christin Döring-Mazraani studierte Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Marketing Ostasien an der Hochschule Ludwigshafen am Rhein. Sie studierte ein Semester an der Shandong University, Shandong Provinz, VR China. Ihre berufliche Karriere begann sie als Account Managerin für den chinesischenTelekommunikationsmarkt bei Siemens in München. Im Anschluss daran arbeitete sie als kaufmännische Projektmanagerin für eine mittelständische IT-Unternehmensberatung, wo sie für das Design und die Optimierung der kaufmännischen-Prozesse verantwortlich war. Ihr Wunsch, sich entwicklungspolitisch zu engagieren, führte sie zu dem Themengebiet der Mikrofinanzierung. Hier arbeitete sie für führende deutsche Beratungsfirmen wie IPC und Frankfurt School of Finance and Management. Als Senior-Beraterin und Projektmanagerin beriet sie Banken in China, Albanien, Kirgistan, Kasachstan, Mazedonien und Sudan im Bereich der Mikrofinanzierung. Daneben war sie auch für die Akquise von neuen Projekten verantwortlich. In dieser Zeit arbeitete sie mit Auftraggebern wie KfW, GIZ, EIB, EU, Weltbank, IFC, China Development Bank und anderen Geberorganisationen zusammen. Im Rahmen des Microfinance Initiative for Asia – Projektes (MIFA) für die KfW und IFC verfasste sie als Co-Autorin die Studie „China Diagnostik“. Von Januar 2014 bis Dezember 2016 arbeitet sie als Projektmanagerin für das Drittmittelprojekt INFOCORE an der LMU. Seit November 2016 ist sie als administrative Projektmanagerin für das EU-finanzierte Projekt HUMAN BRAIN am Lehrstuhl Robotics and Embedded Systems an der Technischen Universität München tätig.

Marc Jungblut, M.A.
marc.jungblut@ifkw.lmu.de

Marc Jungblut studierte von 2007 bis 2013 Publizistik, Film und Psychologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Während dieser Zeit arbeitete er als studentische Hilfskraft am Institut für Publizistik. Im akademischen Jahr 2010/11 absolvierte er ein Auslandsjahr an der New School in New York. Im „spring term“ 2011 war er dort auch als Teaching Assistant tätig. Von September bis Oktober 2011 war er studentische Hilfskraft am Institut für Wissensmedien in Tübingen. Während des Studiums erhielt er Förderung durch die Studienstiftung des deutschen Volkes, den Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) sowie ein „departmental merit scholarship” der New School. Im Juli 2013 schloss er sein Magisterstudium ab. Das Thema der Magisterarbeit lautete: „‚Frischer Wind in Deutschlands Segeln’? Eine vergleichende Framing-Analyse der Berichterstattung über kleine, nicht-etablierte Parteien in der BRD am Beispiel der Grünen und der Piratenpartei“. Von 2014 bis 2016 war Marc Jungblut Projektmitarbeiter im INFOCORE-Projekt, seit Oktober 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrbereich Fröhlich. Im September und Oktober 2017 war er Visiting Scholar am Cline Center for Advanced Social Research an der University of Illinois in Urbana-Champaign.

Schwerpunkte in Forschung & Lehre

Politische Kommunikation, Kriegs- und Krisenberichterstattung, quantitative Methoden, Public Diplomacy

Dissertationsprojekt

Marc Jungblut beschäftigt sich in seiner Dissertation mit der Rolle von strategischer Kommunikation während Konflikten.

Veröffentlichungen

Jungblut, M. (2017). Between sealed borders and welcome culture: Analyzing mediated Public Diplomacy during the European migrant crisis. *Journal of Communication Management*, 21(4), 384-398.

Jungblut, M. (2017, January 9). Political communication in the age of post-truth. New Europe. https://www.neweurope.eu/article/political-communication-age-post-truth/.

Jungblut, M., Carratalá, A., & Herrero, B. (2017). Media, Parliaments and NGOs in the Israeli-Palestinian Conflict. In C. George (ed.). *Communicating With Power* (pp. 45-66). International Communication Association Theme Book Series. New York: Peter Lang.

Jungblut, M. & Hoxha, A. (2017). Conceptualizing journalistic self-censorship in post-conflict societies: A qualitative perspective on the journalistic perception of news production in Serbia, Kosovo and Macedonia. *Media, War & Conflict,* 10(2), 222-238. doi: 10.1177/1750635216673283

Fröhlich, R. & Jungblut, M. (2017). Between factoids and facts: the application of "evidence" in NGO strategic communication on war and armed conflict. *Media, War & Conflict* (Special Issue) Onilne first, 19. September. DOI: 10.1177/1750635217727308.

Johnen, M., Jungblut, M., & Ziegele, M. (2017). The Digital Outcry. What incites participation behavior in an online firestorm? *New Media and Society.* Online First. Doi: 10.1177/1461444817741883

Jungblut, J. & Jungblut, M. (2016). All different? All equal? —Differentiation of universities' mission statements and excellence initiatives in Germany. *Science and Public Policy*. Online First. doi: 10.1093/scipol/scw082

Vorträge und Podiumsteilnahmen, sonstiges

Jungblut, M. (2017). *Analyzing strategic communication during violent conflicts.* ICA Political Communication PhD Student Preconference, 67th ICA Annual Conference. San Diego, USA.

Jungblut, M. (2017). *Between sealed borders and welcome culture: Analyzing mediated Public Diplomacy during the European migrant crisis*. 67th ICA Annual Conference. San Diego, USA.

Zakareviciute, I., & Jungblut, M. (2017). *Islamic State's remediation strategies: Creating propaganda through the words of others*. 67th ICA Annual Conference. San Diego, USA.

Jungblut, M. (2016). *Distributed, discussed or discredited? Media reflections in NGO publication.* 66th ICA Annual Conference. Fukuoka, Japan.

Jungblut, M. & Fröhlich, R. (2016). *Between factoid and facts. Analyzing excellence in NGO communication*. 6th ECREA conference. Prague, Czech Republic.

Jungblut, M. (2016). *Analyse de discours sur les conflits: contenu médiatique, ONG et sources politiques*. [Analysis of conflict discourses: media coverage, NGOs and political sources]. Presentation held at the INFOCORE Great Lakes Area Stakeholder Workshop. Gisenyi, Ruanda.

Jungblut, M. & Fröhlich, R. (2016). *Political actors' and NGOs' (strategic) communication activities during conflicts.* Presentation held at the INFOCORE Middle Eastern Stakeholder Workshop. Larnaca, Cyprus.

Jungblut, M., & Fröhlich, R. (2016). *Political actors' and NGOs' (strategic) communication activities during conflicts: Quantity and quality across time.* Presentation held at the INFOCORE Final Conference. Brussels, Belgium.

Jungblut, M. & Ohliger, U. A. (2016). *Journalism culture and its impact on the contextualization of reality –A qualitative Narrative- and Framing-Analysis of the political foreign news in German and British Newspapers.* 66th ICA Annual Conference. Fukuoka, Japan.

Jungblut, M. & Zakareviciute, I. (2016). *Do pictures tell a different story? – A multimodal frame analysis of the 2014 Israel-Gaza conflict.* 66th ICA Annual Conference. Fukuoka, Japan.

Fröhlich, R. & Jungblut, M. (2016). *Policy brief: Effective communication strategies and media relations during conflict: Suggestions for NGOs.* Presentation held at the INFOCORE Policy Synthesis Seminar. Brussels, Belgium.

Fröhlich, R. & Jungblut, M. (2016). *Policy Implications: Effective communication strategies and media relations during conflict: Suggestions for NGOs.* Presentation held at the INFOCORE Final Conference. Brussels, Belgium.

Fröhlich, R., & Jungblut, M. (2016). *WP 6: Strategic Communication & PR.* Presentation held at the INFOCORE Western Balkans Stakeholder Workshop. Ohrid, Macedonia.

Johnen, M., & Jungblut, M. (2016). *The digital witch-hunt – why do people participate in an online firestorm?* Proceedings of the Global Marketing Conference 2016, Hong Kong, China.

Johnen, M., & Jungblut, M. (2016). *The digital witch-hunt – what incites participation behavior in an online firestorm?* 29th EMAC Doctoral Colloquium, Oslo, Norway.

Auszeichnungen

Student Best Paper Award der International Communication Association (ICA) Interest Group Public Diplomacy für den Beitrag „Between sealed borders and welcome culture: Analyzing mediated Public Diplomacy during the European migrant crisis“. 67th ICA Annual Conference. San Diego, USA.

Miriam Schnick, M.A.
schnick@ifkw.lmu.de

2006-2011 Bachelor- und Masterstudium der Kommunikationswissenschaft an der LMU München. Studienbegleitende Tätigkeiten und Praktika u.a. als studentische Hilfskraft (Lehrbereiche Brosius und Peiser), in der Marktforschung (klare Antworten / tns infratest; iconkids & youth) sowie dem Hörfunk (M94.5; Radio Gong).

Seit April 2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin und seit November 2014 zudem Auslandsbeauftragte des IfKW. Seit Oktober 2017 außerdem zuständig für die Fachstudienberatung Studieninteressierter.

Schwerpunkte in der Lehre

Professional Communication and Media Institutions in Munich

Dr. Clarissa Schöller
clarissa.schoeller@ifkw.lmu.de

2005 bis 2008 Bachelorstudium Medien und Kommunikation an der Universität Augsburg. 2008 bis 2010 Masterstudiengang Kommunikationswissenschaft an der LMU München. Studienbegleitende Tätigkeiten und Praktika u.a. bei Telefónica o2 Germany, Children for a better World e.V. und dem Mitteldeutschen Rundfunk. Seit Oktober 2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrbereich Fröhlich. Bis November 2014 Auslandsbeauftragte des IfKW. Von November 2013 bis 2016 Frauenbeauftragte der Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Schwerpunkte in Forschung & Lehre

Public Relations, Organisationskommunikation, Organisationsberatung, Kommunikation mit Neuen Medien, Social Media, Kommunikatorforschung

Aktuelles Dissertations- oder Habilitationsprojekt

Die 2016 abgeschlossene Dissertation beschäftigt sich mit der Interaktionsbeziehung zwischen Beratern und Klienten in PR-Beratungsprozessen.

Veröffentlichungen

Fröhlich, R., & Schöller, C. (2017). Kurs halten in der Krise. Die Auswirkungen der Pressearbeit durch Germanwings auf die Print-Berichterstattung zum Absturz des Flugs 4U9525. *prmagazin*, (7), 2-8.

Schöller, C. (2017). *Berater-Klienten-Interaktion in der PR-Beratung. Theoretische Fundierung und empirische Analyse einer komplexen Dienstleistung.* Wiesbaden: Springer VS.

Schöller, C., & Fröhlich, R. (2016). Brand communities in social media – strategic approaches in corporate communication. In N.T. J. Tindall, & Hutchins, A. (Hrsg.), *Public relations and participatory culture: Fandom, social media and community engagement* (Routledge New Directions in Public Relations & Communication Research) (S. 71-88). London, New York: Routledge.

Schöller, C. (2016). Zwischen Windeln und Wissenschaft. *aviso* 62, 10-11.

Vorträge und Podiumsteilnahmen, sonstiges

Schöller, C. (2017). *Resistance in public relations consulting.* Interventions: Communication Research and Practice, 67. Annual Conference of the International Communication Association (ICA). San Diego, USA.

Fröhlich, R., & Schöller, C. (2016). *Steering disaster - Impact of strategic crisis communication on media coverage after the Germanwings plane crash in 2015.* Mediated (Dis)Continuities, 6. European Communication Conference (ECREA). Prag, Tschechische Republik.

Schöller, C. (2016). *45 Jahre Berufsrollenforschung zu PR-Beratern – Rückblick und Ausblick. Zwischen Herkunft und Zukunft.* Jahrestagung der DGPuK-Fachgruppe Public Relations und Organisationskommunikation. Hannover, Deutschland.

Schöller, C. (2016). *Clients in interaction – an alternative perspective on public relations consulting*. Communication with Power, 66. Annual Conference of the International Communication Association (ICA). Fukuoka, Japan.

Aktivitäten & Engagement

Frauenbeauftragte der Fakultät 15 (bis November 2016)

Katya Stolpovskaya, MA
katya.stolpovskaya@ifkw.lmu.de

Katya Stolpovskaya graduated from Belarusian State University in 2011 majoring in Linguistic and Country Studies of China. After that, she was awarded Chinese Government Scholarship to complete graduate program at Tsinghua University, Beijing. In June 2013 she obtained a Master degree in Applied and Computational Linguistics from above named institution. The topic of her master thesis was „Pragmatic Labelling of Sign and Body Language“, in which Katya was researching sign and body language and developing a tagset to enable automated processing of gestures. As for professional experience, Katya used to work for Invention Machine Inc. as a computational linguist being one of the developers of Chinese semantic engine. Afterwards she worked for EPAM Systems as a computational linguist creating an Arabic language pack for customers‘ reviews processing tool, mainly sentiment analysis. From March 2014 till December 2016 Katya was working at LMU Munich as a doctoral researcher for FP7 EU-Project INFOCORE, in which she supported content analysis work packages and dealt with automated content analysis. Since January 2017 she has been working as a Product Owner at Gini GmbH.

Dissertationsprojekt

The working title of the dissertation is „Automatic extraction of agendas for action from the news coverage of violent conflict using machine learning techniques“. The project has been conducted within the framework of FP7 EU-Project INFOCORE. It is a multidisciplinary work: using communication science as theoretical background and backing it up with linguistic studies, computational linguistics methods will be used in order to achieve desired results. The further development of agenda setting theory is pursued in the thesis, focusing onto its motivational aspect. Based on in-depth analysis of linguistic representations in a text, agendas for action are extracted from relevant textual data using state-of-the-art NLP techniques, e.g. statistical learning. The role of agendas for action in understanding the dynamics of a violent conflict as well as their possible application in data analysis will be illustrated on the news coverage of Syrian chemical weapon incident in 2013.

Veröffentlichungen

Stalpouskaya, K. (2016). *Automatic extraction of agendas for action from news coverage*. Paper presented at „Media and conflict: International perspectives“. A joint MeCODEM/INFOCORE workshop for early Career Researchers“. School of Media and Communication, University of Leeds, UK, 6.-7.9.2016.

Stalpouskaya, K. (2016). *Extracting agendas for action from news coverage using machine learning techniques.* Paper presented at the ICA pre-conference on Communication Research Methods, Fukuoka, Japan.

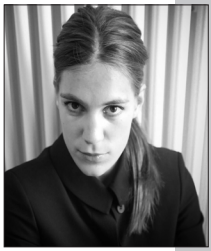
Stalpouskaya, K. & Baden, C. (2016). *Pushing the frontiers of Information Extraction: A Strategy for for Identifying Calls for Action in Texts about War and Conflict.* Paper presented at FrOSCon, Sankt Augustin, Germany.

Thomas Weber, M.A.
thomas.weber@ifkw.lmu.de

2011 bis 2014 Bachelorstudium der Kommunikationswissenschaft und Politikwissenschaft an der LMU München. 2015 bis 2017 Masterstudiengang Internationale Public Relations ebenfalls an der LMU München. Masterarbeit zum Thema Framing des Brexit Referendums in deutschen und russischen Public Diplomacy-Aktivitäten. Mehrjährige studienbegleitende Tätigkeit im PR Agentursektor in München sowie Praktika u.a. bei der Porsche AG und Daimler AG. Seit Oktober 2017 Mitarbeiter am Lehrbereich Fröhlich.

Schwerpunkte in Forschung & Lehre

PR-Beratung, Politische PR, Public Diplomacy



Ieva Zakareviciute, M.A.
ieva.zakareviciute@ifkw.lmu.de

Ieva Zakareviciute is a PhD researcher at Ludwig-Maximilians-University. She holds a scholarship from Gerda Henkel Stiftung and works in liaison with INFOCORE research project studying the role of media in violent conflict. She studies visual representations of violent conflicts and imagery diffusion in various media, primarily focusing on conflicts in the Middle East. In her research she combines framing theories, approaches of conflict and visual anthropology. In 2011, Ieva graduated from Vilnius University Institute of International Relations and Political Sciences. She earned a MA degree in Social Anthropology from Vytautas Magnus University in Kaunas in 2013. During her studies she mainly focused on the Middle East region and conducted fieldwork in Israel, Palestine and Egypt. During her professional years she also worked as a consultant for Communication and Information Sector at UNESCO Office in Cairo and contributed to various media outlets.

Schwerpunkte in Forschung & Lehre

Media and conflict, visual communication, conflict anthropology

Dissertationsprojekt

Dissertation research explores visual frames used in conflict coverage in the Middle East.

Veröffentlichungen

Zakareviciute, I., & Jungblut, M. (2017). *Islamic State's remediation strategies: Creating propaganda through the words of others*. 67th ICA Annual Conference.San Diego, USA.

Jungblut, M. & Zakareviciute, I. (2016). *Do pictures tell a different story? – A multimodal frame analysis of the 2014 Israel-Gaza conflict.* 66th ICA Annual Conference. Fukuoka, Japan

Zakareviciute, I. (2016). *Visual representations of religion and its role in Middle Eastern conflicts. Paper presented at „Media and conflict: International perspectives".* A joint MeCODEM/INFOCORE workshop for early Career Researchers". School of Media and Communication, University of Leeds, UK, 6.-7.9.2016.

Birgit Leshel
birgit.leshel@ifkw.lmu.de

Birgit Leshel arbeitete nach ihrem Abitur als Flugbegleiterin für die Deutsche Lufthansa AG im internationalen Streckennetz. Nach der Erziehungszeit ihrer Kinder führte sie für vier Jahre eine Praxis für Kinesiologie. Danach arbeitete sie für ein internationales Handelsunternehmen als Büroleiterin und zuletzt als Assistentin bei der Allianz AG Real Estate, München. Seit Oktober 2016 ist Birgit Leshel Sekretärin am Lehr- und Forschungsbereich Fröhlich.

Studentische Hilfskräfte am Lehrbereich

Lucy Lintner

Cristina Monzer

Thiemo Hensmann

Elena Pohl

Marlene Hecht

Abschluss- & Qualifikationsarbeiten am Lehrbereich 2016-2017

Dr. Clarissa Schöller
clarissa.schoeller@ifkw.lmu.de

Dissertation

„Klienten-Berater-Interaktion in der PR-Beratung. Theoretische Fundierung und empirische Analyse einer komplexen Dienstleistung.“

Die Arbeit betrachtet PR-Beratung im Kontext der Kommunikator-Forschung sowie der Professionalisierungsdebatte des Berufsfeldes Public Relations. Dabei geht es weniger um Gegenstand und Inhalt der Beratung, sondern vielmehr um die Frage, wie sich Berater und Klienten während der Beratung begegnen. Die Interaktion zwischen PR-Beratern und ihren Klienten wird aus Perspektive beratungstheoretischer Konzepte (wie Systemtheorie, Rollentheorie und Neuere Institutionenökonomik) betrachtet und in einem Theoriebaustein-Modell zusammengefasst. In einer quantitativen Befragung von PR-Beratern und -Klienten werden die Sichtweisen der beiden Gruppen auf die Interaktions-Beziehung zueinander verglichen und Konstrukte wie Macht, Erfolgsverständnis und Kooperationsbereitschaft gemessen. Aus den Daten werden Realtypen für Klienten und Berater generiert, die einen Rückbezug auf die theoretische Fundierung im ersten Teil der Arbeit zulassen. Die Arbeit ist unter dem Titel „Klienten-Berater-Interaktion in der PR-Beratung. Theoretische Fundierung und empirische Analyse einer komplexen Dienstleistung.“ bei Springer VS erschienen.

Masterarbeiten

Svenja Eggeling: „Strategische Online-Kommunikation von politischen Mandatsträgern.“

Maria Freundorfer: „Zwischen PR und Journalismus? – Eine qualitative Analyse der Selbstwahrnehmung und möglicher Rollenkonflikte von Corporate- Publishing- Redakteuren mit paralleler Tätigkeit im Journalismus.“

Tobias Fischer: „Litigation-PR.“

Hanna Frey: „Das Spannungsverhältnis zwischen Public Relations und Journalismus im Zeitalter eines gravierenden Mediensystemwandels.“

Madeleine Fürst: „Rekrutierungsstrategie im Zeitalter des Fachkräftemangels – Eine qualitative Studie im Bereich Public Relations vor dem Hintergrund der PR- Professionalisierungsdebatte“.

Anne Guddat: „Die Public Diplomacy der Europäischen Union.“

Judith Hübner: „PR-Aus- und Weiterbildung: Qualifikationsprobleme junger Berufseinsteiger aus Sicht der Berufseinsteiger.“

Christina Jaumann: „Storytelling als PR-Trend.“

Dominik Knieper: „Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Berufs- und Rollenverständnis von Kabarettisten und politischen Karikaturisten in Deutschland.“

Carolin Melanie Köppel: „Die Auswirkungen von Pressemitteilungen auf die Aktienkurse börsennotierter Unternehmen im Krisenfall.“

Eva Kuschfeldt: „Soziale Intranets internationaler Unternehmen: (Nutzung, Wandel, Unternehmenskultur).“

Marion Lachmayr: „Berufsfeld PR: Eine Studie zur Beschäftigungssituation Praktikum.“

Stefanie Lackner: „Vertrauen und Glaubwürdigkeit im Spannungsverhältnis Journalismus-PR.“

Mirjam Laubenbacher: „Erfolgskontrolle interner Unternehmenskommunikation.“

Julia Meisl: „Krisen-PR im postfaktischen Web 2.0.“

Tobias Müller: „Deliberation, Populismus oder Homophilie? – Die Logik der Facebook- Kommunikation politischer Akteure.“

Lena Schollenberg: „Analyse der Berichterstattung über Terrorattacken in Deutschland und der Türkei.“

Jana Schröpfer: „Anwendbarkeit von Ansätzen aus der Managementberatung auf PR-Beratung.“

Linda Schumacher: „Qualitätssicherung von YouTube-Kooperationen von Unternehmensseite.“

Andrea Seemüller: „PR-Aus- und Weiterbildung: Qualifikationsprobleme junger Berufseinsteiger aus Sicht der Berufseinsteiger.“

Andreas Torwesten: „PR im postfaktischen Zeitalter - Fake News, Glaubwürdigkeit und Adaptionen.“

Theresa Vierl: „Dialogorientierung in Change- Prozessen? – Eine Inhaltsanalyse des Social Intranets eines Versicherungskonzerns.“

Annika Wagner: „Die Auswirkung der Professionalisierung von YouTube auf die Glaubwürdigkeit der Videoinhalte.“

Corinna Wagner: „Polit-PR in Social Media im internationalen Vergleich. Eine quantitative Inhaltsanalyse zu Populismus im Präsidentschaftswahlkampf der USA und Frankreichs sowie der General Election Großbritanniens.“

Thomas Weber: „Framing Brexit: A comparative content analysis of coverage „Sputnik“ and „Deutsche Welle“ as instruments of international broadcasting and public diplomacy during the Brexit-campaign.”

Bachelorarbeiten

Leonie Görke: “Body Shaming in Social Media.”

Laura Korndoerfer: „Public Diplomacy: Bedeutung des Trägerwechsels des Amerikahauses München im Jahr 1997 für dessen Arbeitsweise in Hinblick auf Instrumente, Zielgruppen und Funktionen.“

Anna Pachinger: „Blogger als Multiplikatoren der PR.“

Elisabeth Rehm: “Funktionen von Wissenschafts-PR.“

Lisa Schwertlinger: „Die Wirkung von Darstellungen des idealen Körperbildes im Internet. Eine vergleichende Untersuchung eines Pro- Ana und eines Fitness Blogs.“

Leonie Wiesner: „Professionalisierungstendenzen auf der Videoplattform YouTube.“

Dr. Christian Baden (2010-2014 Habilitand & Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Assistent)
→Senior lecturer at the Department of Communication and Journalism and the Smart Institute at the Hebrew, University of Jerusalem, Israel.

Prof. Dr. Katrin Hassenstein (2009-2015 Promovendin)
→Professorin für Public Relations und Kommunikationsmanagement an der Hochschule der Medien (HdM), Stuttgart.

Prof. Dr. Susanne Kinnebrock (2007 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im vhb-Drittmittelprojekt „PR Clic“)
→Professorin für Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt Öffentliche Kommunikation an der Universität Augsburg.

Prof. Dr. Thomas Koch (2009-2015 Habilitand & Wissenschaftlicher Assistent)
→Professor für Publizistik mit dem Schwerpunkt Unternehmenskommunikation am Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Prof. Dr. Oliver Quiring (2007-2009 Habilitand & Wissenschaftlicher Assistent)
→Leiter des Lehr- und Forschungsbereichs für Kommunikationswissenschaft am Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Prof. Dr. Bertram Scheufele (2003-2006 Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Assistent im DFG-Drittmittelprojekt „Krieg und Medien“)
→Lehrstuhlinhaber und Geschäftsführender Direktor am Institut für Kommunikationswissenschaft, Universität Hohenheim.

Prof. Dr. Wolfgang Schweiger (2001-2007 Habilitand & Wissenschaftlicher Assistent)
→Lehrstuhlinhaber und Geschäftsführender Direktor am Institut für Kommunikationswissenschaft, Universität Hohenheim.

Prof. Dr. Jeffrey Wimmer (2000-2006 Promovend und Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Assistent)
→Professor für Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt Medienrealität am Institut für Medien, Wissen und Kommunikation der Universität Augsburg.

Dipl.-Sozw. Sabine Baudisch (2009-2017 Wissenschaftliche Hilfskraft)
→Pressereferentin des Planungsverbands Äußerer Wirtschaftsraum München.

Dipl.-Betriebswirtin Christin Döring-Mazraani (2014-2016 Projekt-Managerin EU-Project „INFOCORE“)
→Projekt-Managerin im EU-Project „Robbotics and-Embedded Systems“, TU München.

Irene Helmes M.A. (2010-2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Drittmittelprojekt „MEDIA Conflicts)
→ Redakteurin im Ressort Reise, Süddeutsche Zeitung, München.

Sonja Peters M.A. (Alumna & 2004-2010 Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
→Freiberufliche Trainerin, Coach und Dozentin, München.

Petra Pfannes M.A. (Alumna & 2007-2009 Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
→Referentin der Kommission Jugendmedienschutz, Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinsamen Geschäftsstelle der Landesmedienanstalten, Berlin.

Sabine Pfleger M.A. (Alumna & 2008-2010 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Drittmittelprojekt „ProFIT clic“)
→Event-Managerin „PM - Projekt Magazin“, München.

Katya Stolpovskaya, M.A. (2014-2016 Promovendin & Wissenschaftliche Mitarbeiterin im EU-Project „INFOCORE“)
→Product Owner, Gini GmbH, München.

Prof. Dr. Romy Fröhlich
Institut für Kommunikationswissenschaft & Medienforschung (IfKW)
Ludwig-Maximilians-Universität München
Oettingenstr. 67
D-80538 München
T +49 (0)89 2180-9454
F +49 (0)89 2180-9014
www.ifkw.lmu.de/lehrbereiche/froehlich/